



Hügelgasse 2, A-1130 Wien Tel: +43 (1) 403 13 22 Fax: +43 (1) 403 13 23 E-mail: vienna@mission.mfa.gov.az



PRESS RELEASE

24 Jahren sind schon seit dem 20. Januar 1990 vergangen, als die ehemalige sowjetische Kriegsmaschine den brutalen Akt des Terrors gegen das Volk von Aserbaidshan begangen hat. Dieser Tag ist in der Geschichte des Volkes von gedenkt die Republik Aserbaidshan, als auch alle Aserbaidshanner weltweit, der Opfer der am 20. Januar 1990 verübten blutigen Tragödie in der Hauptstadt Aserbaidshans Baku. Die sowjetischen Truppen marschierten damals ungerechtfertigt und entgegen dem Willen des aserbaidshanischen Volkes in die Stadt ein. In dieser Nacht wurden hunderte von unschuldigen und unbewaffneten Menschen getötet und tausende teils schwer verletzt, um die Macht der sowjetischen Militärmaschinerie vorzuführen und somit den Willen und Glauben des aserbaidshanischen Volkes an die Unabhängigkeit zu brechen und seine Würde zu verletzen.

Es war auch ein Akt der Bestrafung von Demonstranten, die protestierten friedlich gegen das ungerechte und voreingenommene Verhalten der Führung der ehemaligen UdSSR Regierung. Unter dem Vorwand, die „grundgesetzliche Ordnung“ wieder herzustellen, war diese Gewaltanwendung und der beispiellos blutige Angriff ein Mittel, die Unabhängigkeit Aserbaidshans niederzuwerfen und den Kollaps des kommunistischen Regimes zu verhindern.

Im Herbst des Jahres 1989 hatte die nationale demokratische Bewegung in Aserbaidshan einen großen Aufschwung erreicht. Hunderttausende Menschen hatten für die Unabhängigkeit, die Souveränität und die territoriale Integrität Aserbaidshans demonstriert. Der Einmarsch der Truppen war der Versuch des sowjetischen Regimes die friedliche Bevölkerung Aserbaidshans einzuschüchtern, die für die nationale Freiheit und die Unabhängigkeit des Landes aufgestanden war. Als Ergebnis des Massenterrors wurden 133 von unschuldigen Menschen getötet, 611 verwundet, mehrere verhaftet und 5 Menschen vermisst. Die ganze Welt hat das kriminelle Wesen des totalitären sowjetischen Regimes gesehen. Massaker an Zivilisten vereinigte die Menschen in Aserbaidshan und mobilisierte Wunsch nach Wiederherstellung der Unabhängigkeit im Oktober 1991. Die aktuelle Generation der Aserbaidshanner ehrt mit Respekt der ewigen Erinnerung der Söhne- und Töchter Aserbaidshans, die ihr Leben für die Unabhängigkeit des Landes gegeben haben.

Wien, 20 Jänner 2014